

Parlamentarischer Vorstoss

wird durch System eingesetzt

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Pilot für einen CO₂-freien Antrieb bei Polizeifahrzeugen
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Mitunterzeichnet von:	Wird durch LKA ergänzt
Eingereicht am:	4. November 2021
Dringlichkeit:	Wählen Sie ein Element aus.

Die Umstellung vom Verbrennungsmotor auf einen CO₂-freien Antrieb bei Fahrzeugen ist weltweit ein grosses Thema. Die Neuzulassungen von E-Autos steigen schweizweit jedes Jahr weiter an. Im Jahr 2020 wurden in der Schweiz rund 20'000 rein elektrische Fahrzeuge neu zugelassen. Neben Privatpersonen rüsten auch viele Kantone und Städte ihren eigenen Fuhrpark auf einen CO₂-freien Antrieb (beispielsweise elektrisch betrieben) um. Damit leisten sie einen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens.

Wie dem Statusbericht Klima zu entnehmen ist, machen Treibhausgasemissionen im Bereich der Mobilität rund einen Drittel der BL-Gesamtemissionen aus. Innerhalb energiebedingter CO₂-Emissionen sind es sogar 43%. Diese Zahlen zeigen, dass ein wichtiger Ansatzpunkt zur Reduktion von CO₂-Emissionen mit grossem Potenzial beim Verkehr liegt. Der Kanton soll hier als Vorbild vorangehen und seinen Anteil zur Reduktion der CO₂-Emission im Bereich der Mobilität beitragen. Es ist deshalb angebracht, dass der Kanton Baselland in einem ersten Schritt einen Pilot startet mit Polizeifahrzeuge mit Elektro-Antrieb.

Bereits in mehreren Kantonen und Städten in der Schweiz sind Polizeifahrzeuge mit E-Antrieb unterwegs. Im Kanton Basel-Stadt sind Tesla-Fahrzeuge mit einer Reichweite von bis zu 450 Kilometern im Einsatz. Auf ein anderes E-Modell setzt die Kantonspolizei St. Gallen. Sie beschaffte den „Hyundai Kona Electric“. Dieser verfügt über eine Reichweite von 400 Kilometern, Platz für fünf Personen und viel Laderaum. (Vgl. <https://www.nzz.ch/mobilitaet/auto-mobil/schweizer-polizei-setzt-auf-elektroautos-ld.1484201>). Die Beschaffung des Kantons St. Gallen zeigt, dass Polizeifahrzeuge mit Elektro-Antrieb auch in einem Kanton, der sowohl ländlich als auch urban geprägt ist, bestehen können. Es ist weiter davon auszugehen, dass in naher Zukunft neue Fahrzeuge von VW, Audi, Mercedes etc. für den emissionsfreien Polizeieinsatz zur Auswahl stehen werden.

Neben dem Piloten ist es angebracht, dass der Kanton seine Fahrzeugstrategie überprüft und darlegt, in welchem Zeithorizont er den gesamten Fuhrpark auf Elektro-Antrieb umstellen kann. Eine entsprechende Umstellung zieht auch bauliche Massnahmen nach sich. Diese soll der Regierungsrat in seinem Bericht zur Umstellung des kantonalen Fuhrparks auf Elektro-Antrieb ebenfalls berücksichtigen.

Der Regierungsrat wird beauftragt

- **einen Piloten mit E-Polizeifahrzeugen durchzuführen und dem Landrat darüber zu berichten.**
- **aufzuzeigen, in welchem Zeithorizont der Fuhrpark der kantonalen Verwaltung auf E-Antrieb (oder Wasserstoffbrennzelle) umgestellt werden kann.**
- **aufzuzeigen, welche baulichen Massnahmen zur Umstellung des Fuhrparks auf E-Antrieb notwendig sind.**

Liestal, 4. November 2021

Unterschrift:

Einreichen der persönlichen Vorstösse:

- Ein Vorstoss gilt als eingereicht, wenn er datiert und handschriftlich unterzeichnet in Papierform abgegeben wird (bis 15 Min. nach dem Beginn der Landratssitzung). -
- Bitte schicken Sie den Vorstoss zudem als Word-Datei per E-Mail an landeskanzlei@bl.ch